



## Mitteilungen aus dem Gemeinderat Speicher

---

### Speicher mit einem positiven Abschluss der Jahresrechnung 2009

Der Gemeinderat Speicher kann für das Jahr 2009 einen im Rahmen des Budgets vorgesehenen positiven Rechnungsabschluss vorlegen. Bei Einnahmen von Fr. 21'097'680.23 und Ausgaben von Fr. 21'029'331.35 weist die laufende Rechnung einen Ertragsüberschuss von Fr. 68'348.88 aus. Das Budget sah einen solchen von Fr. 132'200.00 vor. Zu Lasten der Jahresrechnung 2009 konnten jedoch vom Verwaltungsvermögen zusätzlich rd. Fr. 168'000.00 Abschreibungen gemacht werden. Zudem konnten vom Finanzvermögen dank eines ausserordentlichen Bodenverkaufs Fr. 307'600.00 abgeschrieben werden. Der Abschreibungssatz konnte bei 10 % belassen werden (Vorgabe nach kantonalem Finanzhaushaltsgesetz: 8 %). Im Weiteren weist Speicher - mit einem Steuerfuss von 3.70 Einheiten - eine nach wie vor attraktive steuerliche Belastung auf.

Der Steuereingang liegt im budgetierten Rahmen. Bei den Steuern der natürlichen Personen konnten Fr. 12'100'687.91 verbucht werden, dies sind rd. 100'000.00 Franken mehr als budgetiert. Der Steuereingang bei den juristischen Personen lag mit insgesamt Fr. 459'737.13 oder rd. Fr. 110'000.00 über dem Budget. Bei den Nebensteuern konnten mit Fr. 1'642'010.60 Ertrag Fr. 479'010.60 mehr als budgetiert vereinnahmt werden.

Für verschiedene, nicht vorgesehene jedoch gebundene Kosten musste der Gemeinderat Nachtragskredite von Fr. 332'000.00 sprechen.

Das Budget zur Investitionsrechnung 2009 sah Nettoinvestitionen von Fr. 4'595'000.00 vor. Effektiv sind Nettoinvestitionen von Fr. 4'344'146.62 vorgenommen worden. Die Investitionsrechnung schliesst also im vorgegebenen Rahmen ab.

Eine Zusammenfassung der Jahresrechnung wurde bereits an alle Haushaltungen versandt. Wer sich auch für die Detailzahlen interessiert, kann die ausführliche Jahresrechnung bei der Gemeindekanzlei (071 343 72 00) beziehen oder über die Homepage ([www.speicher.ch](http://www.speicher.ch)) im Pdf-Format ausdrucken.

### Gemeindebeitrag an Denkmalpflegemassnahmen

In Übereinstimmung mit der Verordnung über Beiträge an Denkmalpflege-, Natur- und Heimatschutzmassnahmen, hat der Gemeinderat einen obligatorischen Kostenbeitrag in der Höhe von Fr. 8'673.00 beschlossen. Dabei handelt es sich um Aufwendungen für eine punktuelle Innen- und Aussensanierung an den Eingangstüren, den Kirchenfenstern und am Innenputz der reformierten Kirche Speicher. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden beteiligt sich ebenfalls mit einem finanziellen Beitrag in der Höhe von Fr. 4'336.00.

## **Gemeindebeitrag an das Museum für Lebensgeschichten**

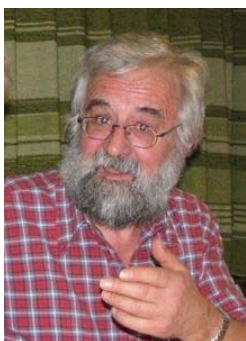
Das 2006 neu eröffnete Museum für Lebensgeschichten (MfL) im Alterszentrum Hof Speicher, setzt ein visionäres Projekt des Künstlers H. R. Fricker um. Zur Erinnerung: Seinerzeit gewann der Künstler mit seiner Idee den Kunst am Bau-Wettbewerb für das Alterszentrum Hof Speicher. Die Lebensschichten der Bewohner erfassen, aufarbeiten und auch sichtbar machen, ist das visionäre Ziel dieses Museums. Es soll ein Kompetenzzentrum werden – in Form von Ausstellungen, Führungen, Vorträgen, Erzählcafés, Diskussionen und weiteren Aktivitäten - von dem nicht nur die Bewohner vom Alterszentrum profitieren, sondern auch nähere und weitere Kreise der Bevölkerung, die sich mit Altersfragen befassen oder sich dafür interessieren.

Am 09. Mai 2009 wurde im türkischen Bursa an der 32. European Museum of the Year Award-Verleihung, das Museum für Lebensgeschichten (MfL) mit einem „Special Commendation“, der zweithöchsten Bewertung, ausgezeichnet.

Um die Fortführung des Museumsbetriebes auch längerfristig zu gewährleisten, hat der Vorstand des Trägervereins den Gemeinderat ersucht, einen finanziellen Beitrag an das Museum für Lebensgeschichte auszurichten. Der Rat erachtet das Museum als eine wichtige und wertvolle Institution für die Gemeinde Speicher und hat deshalb entschieden, einen finanziellen Beitrag auszurichten. Künftig wird jeweils jährlich bei einer Ausstellung des Museums der Anteil von 40 % der Ausstellungskosten übernommen, jedoch mindestens Fr. 4'000.00 und maximal Fr. 10'000.00. Der Gemeinderat wünscht dem Museum für Lebensgeschichten (MfL) weiterhin viel Erfolg bei seiner Tätigkeit.

## **Personelles**

### **Pensionierung von Herrn Othmar Speck**



Seit Oktober 2003 arbeitete Herr Othmar Speck für die Betreuungsstelle für Asyl Suchende der Gemeinde Speicher. In seiner verantwortungsvollen Aufgabe war er für die geeignete Unterbringung und Betreuung der vom Durchgangszentrum zugewiesenen Asyl Suchenden zuständig. Seine Arbeit erfüllte Herr Othmar Speck mit viel Umsicht, Verlässlichkeit und einem ausgeprägten Pflichtbewusstsein.

Durch seine gelebte Arbeitshaltung, die sich durch Respekt, Empathie und Achtung vor Menschen auszeichnete, war Herr Othmar Speck allseits anerkannt und respektiert.

Herr Othmar Speck wird Ende März 2010 pensioniert. Der Gemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung wünschen ihm nur das Beste für seinen neuen Lebensabschnitt. Wir lassen ihn ungern ziehen und werden seine Persönlichkeit vermissen. Wir sind aber überzeugt, dass er die neuen Möglichkeiten des Ruhestands geniessen kann.

## **Nächste Sitzungen**

Die nächsten Sitzungen finden am Mittwoch, 21. April und Dienstag, 11. Mai 2010 statt. Eingaben und Anträge, die an diesen Sitzungen behandelt werden möchten, sind bis spätestens eine Woche vor den Sitzungsterminen der Gemeindekanzlei (zuhanden des Gemeinderates) einzureichen.

### **GEMEINDEKANZLEI SPEICHER**

Der Gemeindeschreiber

Stefan Weber